

Stadtraum / Innenstadt / Stadtentwicklung / Mobilität

Marktstraße wird Begegnungszone

Die südliche Marktstraße, von der Fußgängerzone bis zur Adolf-Rhomberg-Straße, wird ab Herbst zur Begegnungszone. Gleichzeitig wird die Marktstraße in diesem Abschnitt stadtauswärts als Einbahn geführt. „Die Verkehrsberuhigung macht den Straßenraum sowohl für die Bewohner:innen als auch die Geschäfte attraktiver. Zusätzliche Bäume, Grüne Inseln und Sitzmöglichkeiten werden die Aufenthaltsqualität in unserer Innenstadt verbessern“, berichtet Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann.

Mittelfristig kann es hier später auch zu einer Erweiterung der Fußgängerzone kommen. „Wir wollen mit dieser Maßnahme, die wir kürzlich auch den Anrainer:innen und den Geschäftstreibenden vorgestellt haben, mehr Lebens- und Aufenthaltsqualität in die Stadt bringen“, ergänzt der für die Stadtplanung zuständige Vizebürgermeister Julian Fässler. Die geringfügigen Anpassungen im Straßenraum werden ab dem Spätsommer durchgeführt.

Die Vorbereitungen für die Neuausrichtung der inneren Marktstraße erfolgten im vergangenen halben Jahr durch zwei von der Stadt beauftragten Planungsbüros. Wesentliche Ziele waren dabei eine Reduktion des durchfahrenden Verkehrs, eine Aufwertung des Straßenraums mit Aufenthaltsmöglichkeiten sowie einer Verbesserung der Grünausstattung. Verkehrszählungen haben ergeben, dass ein Großteil des Kfz-Verkehrs vom Süden her erfolgt, und der Parkplatzsuche zuzuordnen ist. Mit der Einbahnregelung kann dieser Suchverkehr reduziert und die Fahrzeuge zu den umliegenden Parkplätzen und Tiefgaragen geleitet werden. Allein rund um die Marktstraße stehen 326 Tiefgaragenplätze zur Verfügung. Insgesamt sind rund um die Innenstadt mehr als 1.400 Stellplätze in den verschiedenen Tiefgaragen vorhanden.

Die Verordnung der Marktstraße als Begegnungszone und die Einbahnregelung bringen mehrere Vorteile: Sicherheit und Aufenthaltsqualität werden aufgrund des verringerten Tempos – 20 Km/h – deutlich verbessert. Die neue Einbahnregelung verbessert die Verkehrssicherheit und entschärft den Kreuzungsbereich mit der Schillerstraße. Fußgänger:innen und Radfahrer:innen, diese dürfen auch gegen die Einbahnrichtung fahren, haben mehr Platz und die aufgewerteten Vorzonen zu den Gebäuden und Geschäften können wieder verstärkt genutzt werden. Mit der Verordnung erfolgen auch leichte Adaptierungen im Straßenraum. Auf der Ostseite der Marktstraße entfallen rund 28 Parkplätze, die durch das freie Angebot in der Tiefgarage Marktstraße ausgeglichen werden können. Das Angebot an barrierefreien Parkflächen sowie die Ladezonen bleiben bestehen. Für das Halten (10 Minuten) gibt es Zonen, die durch eine Zick-Zack-Linie gekennzeichnet werden. Die damit gewonnen Flächen können für zusätzliche Bäume, es sind 18 neue Pflanzungen vorgesehen, aber auch durch eine attraktive Stadtmöblierung genutzt werden. Entlang der Straße sind mehrere „Grüninseln“, Pflanzwannen und Sitzgelegenheiten geplant.